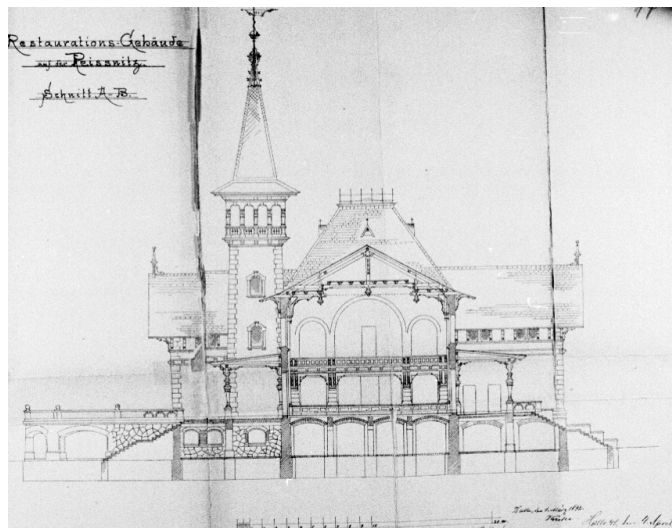


Die Planung des Peißnitzhauses um 1890



Als die Besucher im „Jagdhof“, dem Vorgängerbau auf der Peißnitz immer zahlreicher wurden, beschloß der Magistrat im Jahre 1889 den Bau eines geräumigeren Neubaus¹. Damit das neue Restaurationsgebäude modernen Standards entsprach, sollte vorerst eine Delegation um den Stadtbaurat Lohausen auf einer Reise von Köln bis Kassel Anregungen einholen. Ein Vorbild für das neue Peißnitzhaus fand man dabei in dem Parkrestaurant des Magdeburger Herrenkruges, welches erst zwei Jahre zuvor errichtet worden war

2

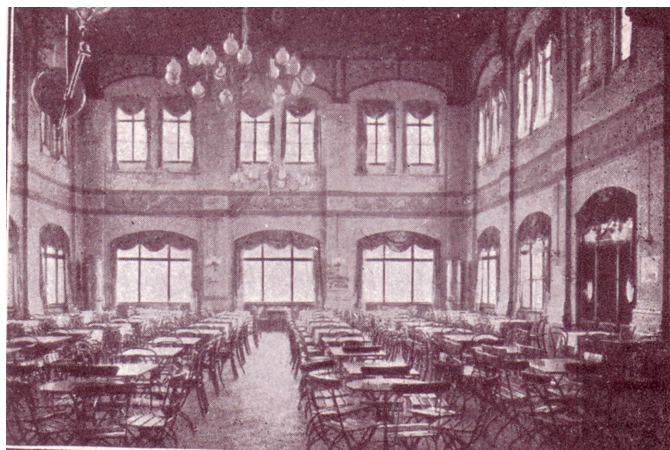
Man ließ sich aus Magdeburg die Baupläne schicken

3

Tatsächlich entsprechen Grundriß und Raumaufteilung im Erdgeschoß eindeutig dem Herrenkrug. Nur den in Halle bereits zu Anfang geplanten Saal gab es in Magdeburg erst ab 1904

4

Überlegungen, den Bau an der wilden Stelle zu errichten, wurden bei einer Ortsbesichtigung im Februar 1890 fallengelassen, weil der Standort an der Stelle des alten Restaurants am besten vor Überschwemmungen schützte



Die Planung 1889 war sehr großzügig. Die Innen- und Giebelstühle sind nicht auf den Boden der Oberstöcke und Terrassen umgeben sein. Auch unter diesen Teil des Hauses befindet sich ein Park, Terrasse und Terrassen von schöner Schönheit umgeben. Die ganze Anlage sollte durch geschickte Terrassenarbeiten umschlossen sein.

Doch bereits im Januar 1891 sah man sich gezwungen, den Aussehen der Fassade nach Änderungen vorzunehmen. Von den Balkonen und Giebeln blieb wenig an der Oberseite. Die ehemaligen Terrassen waren nun umringelt, auch die Oberseite mußte hoch und schön sein. Im Juli 1891 wurde mit der Baubeginnung an Fassade und Trepp. Die Fassade des Hauses sollte in Purpur ausgeführt werden. Die umgebenen geschlossenen Terrassen sollten in Umarmung des Gebäudes der Oberseite der Fassade sein.

